

amriswil
.info

KULTUR **Tipp!**

AUTOKINO – *Autoviva*
CINEMA | START: 3.7. | AB 22 UHR
KREUZLINGERSTRASSE 30



Bestrebt

Drei Oberthurgauer Stadtpräsidenten wollen die Grossratssitzung ins Pentorama holen.

Seite 2

Beleuchtet

Auch in Amriswil wurden diese
Woche die Scheinwerfer ausgepackt.

Seite 3

Befreundet

Die Amriswiler Einkaufshilfe hat
Jung und Alt näher zusammengebracht.

Seite 6

Frisch umgezogen (v. l.): Rettungssanitäterin Mirjam Dütsch, Standortleiter Jürgen Häberli und Rettungssanitäter Torsten Bleier.

Bild: Seraina Hess

Eine Pause gibt es selbst beim Zügeln nicht

Umzug Der Rettungsdienst ist neuer Nachbar der Stadtverwaltung. Am Montag ist die Crew ins sanierte alte Feuerwehrdepot gezogen.

Umzüge sind mühsam, umtriebiger und vor allem anstrengend – das trifft bereits zu, wenn man als Privatperson die Wohnung wechselt. Eine regelrechte logistische Meisterleistung ist es aber, einen ganzen Betrieb zu zügeln und diesen gleichzeitig aufrecht zu erhalten. Gelungen ist das dem Rettungsdienst Spital Thurgau, der seine Amriswiler Basis am Montagmorgen vom Feuerwehrstützpunkt an der Kreuzlingerstrasse ins sanierte ehemalige Feuerwehrdepot an der Arbonerstrasse verlegt hat. «Im betrieblichen Ablauf darf man nichts davon mitbekommen, wir müssen natürlich auch während des Umzugs abrufbereit sein», sagt Jürgen Häberli, Rettungssanitäter und Standortleiter Amriswil und Münsterlingen.

Grösste Herausforderung: Die Planung

Etwas bemerkt hat tatsächlich niemand, nicht einmal die Sanitätsnotrufzentrale, die das diensthabende Team bereits am Morgen zu einem Einsatz aufgeboten hat. Um 8.29 Uhr rückten die beiden Rettungssanitäter aus zu einem medizinischen Notfall in einer Hausarztpraxis, während die Kollegen weiter Kisten schleppten. «Den Umzug so zu planen, dass der Betrieb reibungslos weiterläuft, war wohl die grösste Herausforderung der letzten Wochen», sagt Häberli. Deshalb sei ein Teil des Materials bereits am Wochenende an die Arbonerstrasse verlegt worden, um für Einsätze gewappnet zu sein.

Eingerichtet war das Team, das aus insgesamt 26 Männern und Frauen besteht, bereits am Montagvormittag. Zumindest fast. Denn das spezielle Regalsystem der Firma Lista wurde aufgrund coronabedingter Kurzarbeit nicht rechtzeitig fertiggestellt und geliefert. «Das ist aber kein Problem; kurzzeitig werden unsere Materialien – von Elektroden des Defibrillators bis hin zu unseren Handschuhen – anders gelagert», sagt Häberli. «Ohnehin müssen wir jetzt damit beginnen, uns hier einzuleben. Dann merkt man rasch, wo es einrichtungstechnisch noch Verbesserungspotenzial gibt.»

“
Jürgen Häberli

Im betrieblichen Ablauf darf man nichts von unserem Umzug mitbekommen.

Jürgen Häberli, Rettungsdienst-Standortleiter

Inzwischen komplett möbliert sind die Wohnung und die Büros im Obergeschoss. Hier verbringen die diensthabenden Teams künftig die Zeit zwischen den Einsätzen – natürlich auch in der Nacht. Der helle Wohnbereich ist denn auch einer der grössten Vorteile des neuen Standorts. Denn bis anhin war der private Raum begrenzt: Beim Feuerwehrstützpunkt an

der Kreuzlingerstrasse hielt sich die Crew in einem eher knapp bemessenen Container-Provisorium auf.

Baustellenverkehr kam in die Quere

Unzufrieden war der Rettungsdienst mit der Übergangslösung aber keinesfalls – der Standort und die Nähe zur Feuerwehr, die oftmals gleichzeitig ausrückt wie der Rettungsdienst, waren von Vorteil. Exakt zwei Jahre wirkte die Basis Amriswil von der Kreuzlingerstrasse aus; davor war sie an der Rütistrasse beheimatet, wo sie die Infrastruktur mit der REA teilte. Ungünstig wurde die Situation mit Beginn des Migros-Neubaus: «Der Baustellenverkehr kam uns in die Quere und gefährdete die Einhaltung unserer Einsatzzeit von maximal 15 Minuten», erklärt Jürgen Häberli. Eine schnelle Lösung musste her, weshalb die Stadt den Rettungsdiensten das Provisorium arrangierte.

Nun, am dritten Standort innert weniger Jahre, ist Häberli mehr als zufrieden: «Wir sind an der Hauptverkehrsachse Richtung Romanshorn, Arbon und Weinfelden – und auch die Kreisel-einfahrt ist für uns ideal.» Für die Unterstüt-zung der Stadt sei der Rettungsdienst dankbar: «Wir schätzen sowohl die gute Zusammenar-beit mit dem Stadtrat als auch den Zuspruch der Bevölkerung, die der Sanierung des alten Feuerwehrdepots vor knapp drei Jahren zuge-stimmt hat.»

Impressionen: Seite 5

Öffentliche Sprechstunden

Ortsplanung Die Revision der Ortsplanung bildet eine wichtige Grundlage für die bauliche Entwicklung Amriswils. Inzwischen hat der Stadtrat das neue Baureglement, den Zonenplan, das Konzept für höhere Häuser und Hochhäuser, verbunden mit der Anpassung des kommunalen Richtplans, genehmigt (Ausgabe vom 12. Juni). Die öffentliche Auflage endet am kommenden Mittwoch, 1. Juli. Vergangene Woche und gestern Donnerstag haben bereits erste öffentliche Sprechstunden stattgefunden. Eine letzte gibt es kommenden Montag, 29. Juni, von 16 bis 18 Uhr im Pentorama. Dann stehen Interessierten erneut Planungskommissionsmitglieder und ein Vertreter des Planungsbüros für Fragen zur Verfügung. (red.)

Daniela Di Nicola im
Peregrina-Stiftungsrat

Wahl Der Regierungsrat hat die Amriswiler Stadträtin Daniela Di Nicola für die Amtsdauer 2020 bis 2024 als Vertretung des Kantons in den Stiftungsrat der Peregrina-Stiftung gewählt. Daniela Di Nicola ist Unternehmerin und Sozialvorsteherin der Stadt Amriswil. Die von den beiden Landeskirchen und dem Kanton Thurgau getragene Peregrina-Stiftung wurde 1986 gegründet und übernimmt seither im Auftrag des Kantons die Unterbringung von Asylsuchenden, vorläufig Aufgenommenen, Flüchtlingen und ausreisepflichtigen Personen. (sk/red.)

In den Sommerferien
eröffnet das «Wy-Stübli»

Gastronomie Das «Wy-Stübli» bekommt ein neues Wirtepaar: Heike und Ernst Stoiber erwecken die Liegenschaft, die der Stadt Amriswil gehört, zu neuem Leben, und zwar am Montag, 3. August, um 8.30 Uhr. Das Lokal wurde in den letzten Monaten saniert und soll auch das Konzept betreffend völlig neu daherkommen: Das Ehepaar Stoiber plant in ihrer bayrischen Tafernwirtschaft unter anderem einen Biergarten, in dem auch schmackhafte Speisen serviert werden. Wir dürfen also gespannt sein, was uns demnächst erwartet. (red.)

WERBUNG

Ponygruppe

Fit für den Kindergarten

Nächster Start:
August 2020 in Räuchlisberg

pferderücken.ch



Bild: Seraina Hess

Das Grossrats-Provisorium soll ins Pentorama

Kantonsparlament Die Stadt Amriswil lädt den Kanton ein, die Grossratssitzung vom 9. September in Amriswil abzuhalten.

Es ist bereits das zweite Angebot, das Stadtpräsident Gabriel Macedo dem Kanton unterbreitet, diesmal mit Unterstützung von Dominik Diezi, Arboner Stadtpräsident, und Roger Martin, Romanshorne Stadtpräsident. Schon am 31. März 2020 wurde das Pentorama als provisorischer Sitzungsort für den Grossen Rat des Kantons Thurgau vorgeschlagen, zumal die Corona-Pandemie diesen dringend erforderte. Der Kanton hat das Angebot damals abgelehnt und für den Ratsbetrieb während der Coronakrise vorläufig die Rüegerholzhalle in Frauenfeld bevorzugt. Dies mit der Begründung, dass nicht ohne Not von der Kantonsverfassung abgewichen werden soll, die besagt, der Grosse Rat habe im Sommer in Frauenfeld zu tagen.

Grossratspräsident aus dem Oberthurgau

Ganz ausgeschlossen hat der Kanton die Verlegung des Ratsbetriebs in den Oberthurgau jedoch nicht. Weil niemand weiss, wie lange welche Vorschriften zur Eindämmung des Coronavirus gelten und ob die Rüegerholzhalle auch für eine längere Zeit noch frei ist, wurde der Stadt versprochen, das Angebot im Auge zu behalten. Unabhängig vom ersten Angebot haben sich nun die Stadtpräsidenten der Städte Amriswil, Arbon und Romanshorn erneut mit einer Grossratssitzung im Oberthurgau befasst und unterbreiten dem Kanton den Vorschlag, die Grossratssitzung vom Mittwoch, 9. September 2020, im Pentorama stattfinden zu lassen. Die Sitzung findet unmittelbar vor den Fraktionsausflügen und der Grossratspräsidenten-Feier statt. Der Umstand, dass der neugewählte Grossratspräsident Norbert Senn in Romanshorn wohnhaft ist, die Fraktionsausflüge und die anschliessende Präsidentenfeier im Oberthurgau beziehungsweise in Romanshorn stattfinden und auch der neugewählte Regierungsrat Urs Martin einen Bezug zu Romanshorn, Arbon und Amriswil hat, bewog die Stadtpräsidenten zu ihrem Angebot. Das Pentorama bietet als Provisorium ideale Bedingungen. Im grossen Saal und auf der Bühne können die notwendigen

140 Tische aufgestellt werden. Auf den beiden Galerien ist zudem ausreichend Platz für die Medienvertretungen und für rückwärtige Dienste vorhanden. Mit Hilfe der Schul- und Kirchgemeinden könnten auch die notwendigen Räume für die Fraktionssitzungen organisiert werden. Parkplätze sind in unmittelbarer Nähe zum Pentorama und in der neuen Migros-Tiefgarage in grosser Anzahl vorhanden.

Sonderbeschluss als regionalpolitisches Zeichen

«Wir sind überzeugt, dass mit einem einfachen Sonderbeschluss der Regierung die verfassungsrechtlichen Bedenken aus dem Weg geräumt werden könnten und somit ein nachhaltiges regionalpolitisches Zeichen gesetzt würde», sagt Stadtpräsident Gabriel Macedo und ergänzt: «Es würde uns ausserordentlich freuen, den Grossen Rat und die Regierung des Kantons Thurgau im Oberthurgau begrüßen zu dürfen und einen historischen Festtag im Oberthurgau zu geniessen.»

“ Gabriel Macedo Wir sind überzeugt, dass mit einem einfachen Sonderbeschluss der Regierung die verfassungsrechtlichen Bedenken aus dem Weg geräumt werden könnten.

Gabriel Macedo, Amriswiler Stadtpräsident

Selbstverständlich steht auch weiterhin das Angebot der Stadt Amriswil im Raum, das Eventzentrum Pentorama für weitere Grossratssitzungen zu nutzen, sofern die Rüegerholzhalle in Frauenfeld nicht mehr zur Verfügung stünde und eine Verlegung in die ordentlichen Tagungsorte aufgrund der Corona-Sicherheitsvorkehrungen noch nicht möglich wäre. (seh)

Gabriel Macedo bietet dem Kanton gemeinsam mit den Stadtpräsidenten von Romanshorn und Arbon an, die Sitzung des Grossen Rates ins Eventzentrum der Stadt Amriswil, ins Pentorama, zu verlegen.

Ein Delegierter war zu viel

Regionalplanungsgruppe Die Stadt Amriswil hat Anspruch auf vier Delegierte in der Regionalplanungsgruppe Oberthurgau (RPO). Bei der zu Beginn der laufenden Legislaturperiode vorgenommenen Neukonstituierung der Behörden und Kommissionen wurden aber fünf Delegierte bestimmt, nämlich Stadträtin Daniela Di Nicola, Stadträtin Sandra Reinhart, Stadtrat Richard Hungerbühler, Stadtrat Stefan Mayer und Stadtrat Erwin Tanner. Ausserdem ist Stadtpräsident Gabriel Macedo (FDP) als Vorstandsmitglied der RPO gewählt. Im Hinblick auf die periodisch stattfindenden Delegiertenversammlungen musste die Anzahl der Amriswiler Delegierten um eine Person reduziert werden. Wie in der letzten Stadtratsitzung bekannt wurde, verzichtet Stadträtin Daniela Di Nocola auf das Mandat, zumal sie kürzlich eine neue Funktion als Vertreterin des Kantons in der Peregrina-Stiftung übernommen hat (siehe Seite 1). (red.)

Altpapiersammlung

in ganz Amriswil inkl. Almensberg, Biessenhofen, Schocherswil und Oberaach

Samstag, 27. Juni 2020
durch den Kynologischen Verein

Kontakttelefon: 079 517 41 52

Mitgenommen werden gebündelte Zeitungen, Heftli, Illustrierte und Prospekte. Karton ist separat, auseinandergefaltet und verschnürt bereitzustellen.

Bitte stellen Sie das Altpapier am Sammeltag bis 8 Uhr bereit.

Nicht mitgenommen werden: Fremdstoffe wie Abfall, Plastik, Milch- und Trinkpackungen sowie loses Papier in Tragtaschen.

Bauverwaltung
071 414 11 12

Stadt Amriswil
Bauverwaltung



Baugesuche

Beim Stadtrat sind folgende Baugesuche eingereicht worden:

Räuchlisberg

Bauherrschaft: Vincent Berchtold, Räuchlisberg 26, 8580 Amriswil
Bauvorhaben: Einbau Wohnung im 1. OG (bereits ausgeführt)
Bauparzelle: 5217, Räuchlisberg 26, 8580 Amriswil

Oberaach

Bauherrschaft: Stephan und Brigitta Koster, Niederaach 1621, 8587 Oberaach
Bauvorhaben: Abbruch Wohnhausanbau und Garage, Neubau Einfamilienhaus, Erdwärmesondenbohrung, Wiederaufbau Doppelgarage
Bauparzelle: 4238, Schulstrasse 17a, 8587 Oberaach

Planaufgabe: im Stadthaus Amriswil, Bauverwaltung

Auflagefrist: vom 26. Juni bis 15. Juli 2020

Bauverwaltung
071 414 11 12

Stadt Amriswil
Bauverwaltung



Kolumne

Der Mörder ist immer der Gärtner

Von Jacqueline Rutishauser

Die Voraussetzungen schienen perfekt, um einen Mörder zu überführen. Zwei meiner überaus neugierigen Kinder begleiteten mich letzten Sonntag zum KrimiSpass. Da ich über die Jahre schon einige Mordfälle aufklären konnte – zwischen den Buchdeckeln, versteht sich – war ich zuversichtlich, den oder die Täter dingfest zu machen. Die Hinweistafel vom ersten Schauplatz fanden wir beim Eisweiher. Dort sollte die Spurensuche starten. Doch als ich mein Smartphone aus der Tasche ziehen wollte, realisierte ich, dass dies wohl immer noch auf der Treppe in unserem Haus liegen musste. Also zurück zum Ausgangspunkt.

Nach einer halben Ewigkeit waren wir endlich wieder beim Eisweiher. Der Täter hatte zwar mittlerweile einen beachtlichen Vorsprung, aber wenn wir uns sputeten, würden wir ihn bestimmt noch einholen. Als ich jedoch mein Smartphone bedienen wollte, um den ersten Code zu scannen, teilte mir das Telefon mit, mein Datenvolumen sei just in diesem Moment aufgebraucht. Na toll, dachte ich mir und lotste die Kinder zum Kiosk, um sie mit einem Glace bei Laune zu halten. Ich staunte, wie beide ihre riesigen Cornets genüsslich verdrückten, ohne auch nur einen Krümel übrig zu lassen. Das heisst, beinahe: Eine braune Schokoladenspur überzog das grüne T-Shirt meines Sohnes vom einen Ende des Ärmels bis etwa zur Mitte des Kragens. Zum Glück stiessen mein Mann und unser ältester Sohn kurz darauf zu uns und wir konnten den Hinweisen, die zum Mörder von Dr. Brown führten, doch noch folgen. Die erste Euphorie liess bei unseren kleinen Spürnasen ziemlich schnell nach. Einzig die Tafeln mit den Schauplätzen, die in Amriswil kreuz und quer verteilt sind, zu finden, machte ihnen grossen Spass. Während mein Mann oder ich die Texte laut vorlasen, lenkten die drei uns immer wieder durch nicht-fallbezogene Fragen ab, was unsererseits zu einer schlampigen Ermittlung führte. Da sich auch ein Gärtner unter den Tatverdächtigen befand, war schnell klar, das dieser der Mörder sein musste... oder etwa doch nicht? Beruhigend, dass wir keine Karriere bei der Polizei angestrebt haben.

Zu Hause haben wir dann alle Fakten nochmals zusammengetragen und konnten den Mörder ganz nach dem Motto «auch ein blindes Huhn findet mal ein Korn» überführen.

Zustupf für die Fussballchronik

Beitrag Der Stadtrat hat das Gesuch des Thurgauer Fussballverbandes um einen finanziellen Beitrag für die Erstellung der Chronik zum 100-Jahr-Jubiläum genehmigt. Es wurde ein Unterstützungsbeitrag in der Höhe von rund 500 Franken gesprochen. (red.)

Impressum | Herausgeberin: Stadt Amriswil, Stadthaus, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil; **Redaktion und Layout:** Seraina Hess und Thomas Schnellli, Tel. 071 414 11 69, redaktion@amriswil.ch; **Auflage:** 7600 Ex.; **Digitale Ausgabe:** amriswil.info **Gestaltungskonzept:** Quellgebiet AG, Amriswil; **Inserate:** Ströbele AG, 8590 Romanshorn, Tel. 071 466 70 50, inserate@stroebele.ch.



Yannick Loretan und Norma Marty sind jetzt ausgelernte Berufsleute.

Bild: Seraina Hess

Unsere Lernenden haben es geschafft

Ausbildung Yannick Loretan und Norma Marty schliessen heute ihre KV-Lehre bei der Stadtverwaltung ab – etwas anders als geplant.

Die beiden hatten zwar damit gerechnet, die Berufsschule dieses Jahr zu verlassen. Nicht aber so früh. Denn aufgrund des Corona-Lockdowns endete der Unterricht im Klassenzimmer bereits im März. Bis Ende Mai drückten Yannick Loretan und Norma Marty nicht mehr die Schulbank, sondern nahmen einmal pro Woche über Videokonferenzen am Unterricht teil. «Das klappte ganz gut, auch wenn man nicht immer alles eins zu eins nachfragen konnte wie in der Schule», sagt Norma Marty. Die Zeit des Homeschoolings ist nun aber ohnehin Geschichte: Nach drei Jahren der Ausbildung bekommen die beiden kaufmännischen Lernenden der Stadtverwaltung Amriswil heute Freitag ihr Diplom. Abschlussprüfungen mussten sie dafür nicht ablegen, denn auch diese sind bekanntlich dem Coronavirus zum Opfer gefallen. Somit zählen die Noten, die unter dem Jahr geschrieben wurden, fürs Abschlusszeugnis. «Beklagen können wir uns darüber natürlich nicht», sagt Norma Marty, «doch irgendwie fehlt uns der offizielle Charakter schon ein wenig». Yannick Loretan ergänzt: «Drei Jahre

lang ist man auf die Prüfungen fokussiert – und dann fallen sie einfach weg. Das ist speziell.» Immerhin: Eine Abschlussfeier gibt es heute Abend trotzdem, wenn auch nur im kleinen Rahmen, also einzig mit Schülern und Lehrern des BZWW in Weinfeldern, ohne Familienangehörige und Vorgesetzte.

BMS und Weiterbeschäftigung

Während Yannick Loretan nach den Sommerferien in einjähriger Ausbildung die Berufsmaturität erlangen wird, bleibt Norma Marty der Stadt Amriswil noch etwas erhalten: Sie wird während eines halben Jahres bei der Stadtverwaltung Berufserfahrung sammeln. Zum erfolgreichen Lehrabschluss gratuliert die Stadt Amriswil den beiden jungen Berufsleuten recht herzlich und wünscht Norma Marty und Yannick Loretan für die Zukunft nur das Beste. (seh)

Neben den Lernenden der Stadtverwaltung haben diesen Sommer weitere junge Erwachsene bei der REA und im APZ ihre Ausbildung abgeschlossen. Die Lehrabschlüsse werden zu einem späteren Zeitpunkt ebenfalls im amriswil.info publiziert.

Die Arbeiten können beginnen

Wasserbau Die angekündigten Sanierungsarbeiten beim Geiss- und Hegibach starten mit den Baustelleninstallationen und den Vorarbeiten der Kreis Wasserbau AG am 6. Juli bei der Einmündung des Geissbachs in den Hegibach.

Während der Baumeisterferien (20. bis 31. Juli 2020) gibt es einen kurzen Unterbruch, bevor es im August und September weitergeht. Für die Erstellung des Bachquerschlags mit drei Durchlassrohren wird der Verkehr auf der Kantonsstrasse per Lichtsignal geregelt. Der Rad- und Fussweg längs der Kantonsstrasse wird örtlich verlegt, damit die Baustel-

le passiert werden kann. Der Fussweg Pünt-Gizehus wird wenn immer möglich offen gehalten und wo nötig verlegt. Bei gewissen Arbeiten wie dem Abbruch der alten Hegibachbrücke und dem Einbau des neuen Bachdurchlasses für den Hegibach und den Geissbach wird es zu unumgänglichen Wegsperrungen kommen. Für den motorisierten Verkehr wird die Verbindungsstrasse Gizehus-Hagenwilerstrasse während der ganzen Bauzeit gesperrt. Die Unternehmen sind bemüht, die Behinderungen so gering wie möglich zu halten. Die restlichen Instandstellungen sind, gute Witterung vorausgesetzt, bis Ende Oktober abgeschlossen. (red.)

a.lebenmitkultur

Leben mit Kultur:
wöchentlich
einen Einblick in
das bunte
Kulturleben in
Amriswil.



Kultur zeigt rot

Videoblog Die Branche zeigt sich solidarisch! Mit der Aktion «Night of Light» wollen die Initianten mit der Politik im Rahmen eines Branchendialogs ins Gespräch kommen. Thematisiert werden soll, wie die milliarden schwere, heterogene Veranstaltungs- und Kulturbbranche vor einer massiven Insolvenz zelle gerettet werden und der Erhalt von schweizweit tausenden Arbeitsplätzen gesichert werden kann. Diese Branche ist äusserst komplex und vereint viele unterschiedliche Berufe und Spezialdisziplinen in sich und deshalb fehlt eine zentrale Lobby. Die Aktion richtet sich an die breite Öffentlichkeit, um auf die dramatische Lage der Event- und Kulturlandschaft aufmerksam zu machen. Hierzu gab es diese Woche eine gross angelegte konzertrierte Aktion, die landesweit gleichzeitig stattfand und eine umfangreiche mediale Reichweite erzielte. Alle Bereiche dieses Wirtschaftszweiges in der Schweiz vereinigten sich zu einer übergreifenden Interessen- und Arbeitsgemeinschaft und



Bild: Andreas Müller

Ebenfalls rot beleuchtet war das Kulturforum.

initiierten die «Night of Light». Mehrere Verbände stehen hinter dem Projekt. Alle an der Aktion Beteiligten bauten montag nacht gemeinsam und gleichzeitig ein riesiges Licht-Monument. Bilder aus Amriswil sind im Videoblog des Kulturbeauftragten der Stadt Amriswil zu sehen. (red.)

▶ Mehr Videos auf lebenmitkultur.ch

f Mehr Videos auf Facebook

“

Wir gratulieren den Jubilaren zum hohen Geburtstag!

Gratulation

1. Juli: Ernst Anderes, 90 Jahre, 8580 Amriswil

1. Juli: Alfred Egli, 85 Jahre, 8587 Oberaach

1. Juli: Irene Hinrichs, 85 Jahre, Alters- und Pflegezentrum, 8580 Amriswil

WERBUNG

PUBLIREPORTAGE

Yoga-Grundausbildung im Thurgau

19. November 2020 bis 24. Oktober 2021
Willst du deine persönliche Yogapraxis vertiefen und in die verschiedenen Aspekte des Yogas auf körperlicher, mentaler und spiritueller Ebene eintauchen, Yoga verkörpern und dein Leben transformieren? Möchtest du YogalehrerIn werden? Erfahrene, ausgewiesene Yogalehrpersonen begleiten dich auf deinem Weg zu deiner persönlichen Weiterentwicklung.
Die Yogaausbildung in Amriswil wurde in Zusammenarbeit mit der Yoga University Villeret, der offiziellen Ausbildungsschule des Schweizerischen Yogaverbandes, entwickelt und schliesst mit einem Zertifikat der beiden Schulen.
Die Ausbildung umfasst 280+ Unterrichtsstunden, aufgeteilt in 10 Kursblöcken, und wird bereits seit einigen Jahren alljährlich durchgeführt. Geprägt wird der Lehrgang vom Ausbildungsleiter Roland Haag und weiteren erfahrenen dipl.

YogalehrerInnen/Dozenten sowie dem Gründer der Yoga Univerity Villeret. Sie alle inspirieren und begleiten dich auf deinem Weg.
Erfolgreiche Absolventen können mit den Zusatzmodulen und den dazugehörigen Prüfungen als ordentliche Mitglieder in den Schweizer Yogaverband aufgenommen werden oder nahtlos in den Diplomlehrgang für diplomierte Yogalehrer eintreten. Das Diplom SYV/EYU ist in der Schweiz seit 25 Jahren als massgebender Standard verankert und wird von der traditionsreichen Europäischen Yoga Union EYU und den führenden Yogaverbänden Europas anerkannt.
Wir freuen uns auf dich!

Yoga & Ayurveda Amriswil KLG
Buchenhölzlistrasse 4b, 8580 Amriswil
Mobile 079 811 68 75
www.feelyoga.ch



Haben Sie eine offene Lehrstelle 2021?

Mit einem Eintrag in der Beilage «Freie Lehrstellen 2021» der drei Lokalzeitungen **Seeblick, Loki und amriswil.info** erreicht Ihre Suche 16'100 Haushaltungen.

Buchen Sie noch heute bei:
Ströbele Kommunikation, Stephanie Fiedler, T 071 466 70 50
inserate@stroebele.ch

Tel 143
Die Dargebotene Hand
Ostschweiz und FL
www.ostschweiz.143.ch
Ihre Spende hilft!
PC 90-10437-2

TELEFON • CHAT • MAIL

Amriswiler Genusswanderung

Samstag, 12. September 2020
5 Genuss-Stationen mit regionalen Spezialitäten
Ab 10 Uhr alle 30 Minuten

Tickets erhältlich unter
amriswil.ch/genusswanderung

ORGANISATOR:
Verkehrsverein
Amriswil

UNTERSTÜTZT DURCH:
Thurgauer Kantonalbank
FÜRS GANZE LEBEN
Landi
Markt Aachtal AG
die Mobiliar

Fokus «Coronavirus»: sicher unterwegs im Bus
Drei Fragen an: Daniel Richter, Standortleiter Amriswil



Worauf sollten die Fahrgäste der AOT-Busflotte jetzt achten?
Das Stichwort heisst nach wie vor «Abstand halten». Wir empfehlen den Fahrgästen, möglichst ausserhalb der Hauptverkehrszeiten zu reisen sowie Schutzmasken zu tragen, wenn die Distanzregeln nicht eingehalten werden können. Und: Seit dem 20. Juni 2020 können die Billette wieder beim Fahrpersonal gekauft werden. Trotzdem raten wir unseren Fahrgästen, ihr Ticket vor der Reise auf sbb mobile oder über die praktische FAIRTIQ-App zu kaufen.

«Unsere Busse sind wieder im Halbstundentakt unterwegs.»

Daniel Richter, Standortleiter AOT

Wie sieht der aktuelle Fahrplan des AOT-Busbetriebes aus?
Seit dem 11. Mai sind unsere Busse auf allen Strecken tagsüber wieder ohne Einschränkungen und wie gewohnt im Halbstundentakt im Einsatz. Nur die Nachtbuslinien verkehren an den Wochenenden noch nicht.

Wie können sich die Kundinnen und Kunden über den aktuellen Busbetrieb informieren? Auf den Webseiten der AOT und BUS Ostschweiz AG können sich die Fahrgäste zu den einzelnen Linien und zu den Schutzmassnahmen informieren. Wir raten unseren Fahrgästen in allen Fällen, dass sie ihre Reise auf sbb.ch online planen.

Aktuelle Informationen zu Busbetrieb und Fahrplan:
aotbus.ch/fahrplan
busost.ch/fahrplan
sbb.ch

PUBLIREPORTAGE

Mobil in Amriswil



Bild: Ueli Steingruber

Platz nehmen, abfahren. Und entspannt ankommen. Im Oberthurgau nimmt man gerne die Busse der Autokurse Oberthurgau AG (AOT); für den Arbeitsweg ebenso wie für Ausflüge. In den neuen, modern ausgestatteten Bussen erreichen die Fahrgäste bequem ihr Ziel.

Erst seit Kurzem sind sechs neue, leise und umweltfreundliche Busse zwischen Arbon, Romanshorn, Amriswil, Bischofszell und Muolen unterwegs.

Entspannt reisen im neuen Bus

Den tiefen Einstieg, den auch Personen mit Kinderwagen und im Rollstuhl ohne fremde Hilfe benutzen können, schätzen alle Fahrgäste; Familien, Ausflügler und Pendler ebenso. Und wie erfreut reagieren viele, wenn sie auf dem extraweichen blauen Sitz Platz nehmen und eine USB-Steckdose für ihr Mobiltelefon oder Tablet vorfinden. Wenn der Info-Bildschirm zudem versichert, dass die Fahrt störungsfrei verläuft, lässt sich die Reise so richtig geniessen.

Gemeinsam unterwegs: AOT und BUS Ostschweiz AG

«Seit die Autokurse Oberthurgau und die BUS Ostschweiz zusammenspannen, informieren die Bildschirme in allen unseren orangenen AOT-Bussen über den Streckenverlauf», sagt Daniel Richter. Er ist seit Sommer 2019 Standortleiter Amriswil der Autokurse Oberthurgau AG und freut sich über die neuen Möglichkeiten der Partnerschaft.

«Wir können uns besser auf unser öV-Angebot und den reibungslosen Busbetrieb konzentrieren», erklärt Richter. Damit meint er auch die Extrafahrten für Firmenanlässe, Veranstaltungen oder Ausflüge in der Bodenseeregion. Denn Reiseziele und Ausflugsmöglichkeiten gibt es im Oberthurgau schliesslich genug. Vor allem jetzt im Frühsommer und Sommer. Wer möchte da nicht am liebsten kreuz und quer durch die Ostschweiz fahren und durchs Busfenster charmante Dörfer und Landschaften bestaunen.

Die neue Basis des Amriswiler Blaulichts

Rettungsdienst Ob Garderobe, Garage, Hygiene- oder Ruheraum: Das alte Feuerwehrdepot wurde ganz den Bedürfnissen der neuen Mieter angepasst.

Das Horn bekommt die Stadtverwaltung in den nächsten Jahren wohl öfter zu hören, das Blaulicht öfter zu sehen. Die Rettungsdienste haben am Montag ihre Amriswiler Basis ins einstige Feuerwehrdepot verlegt, das durch den Annex-Bau mit dem Stadthaus verbunden ist. Der Sanierung hat die Bevölkerung im Rahmen der Abstimmung über den Abbruch der ehemaligen Einstellhalle und die Erweiterung des Stadthauses im September 2017 zugestimmt. Nachdem der Erweiterungsbau durch die Bauverwaltung und die Sozialen Dienste bereits im Mai bezogen werden konnte, waren diese Woche die Rettungsdienste an der Reihe.

Die Räumlichkeiten bestehen aus einer Garage für die beiden Rettungsfahrzeuge, von wo aus es auch direkte Zugänge zu jeweils zwei geräumigen Garderoben, einem Hygieneraum und einem Büro gibt. In speziellen Regalsystemen sollen in der Garage demnächst auch sämtliche Materialien lagern, die das 26-köpfige Team für die tägliche Arbeit benötigt. Ein weiterer Bestandteil der Basis bildet das Obergeschoss: Es ist die Wohnung der jeweiligen diensthabenden Rettungssanitäterinnen und -sanitäter, ausgestattet mit Küche, Badezimmer, Wohnzimmer, Essbereich, Ruheräumen und Büro.

Am meisten Einsätze im ganzen Kanton

Die Basis in Amriswil ist von insgesamt fünf im Kanton Thurgau jene mit den meisten Einsätzen pro Jahr: 2377 waren es 2019, dicht gefolgt von Frauenfeld mit 2178 und Weinfelden mit 1390 Einsätzen. Von Amriswil aus erstreckt sich das Einzugsgebiet bis nach Horn, bis nach Hauptwil und sogar nach Muolen, zumal die St. Galler Rettungsdienste weniger nahe stationiert sind. Gemäss Interverband für Rettungswesen ist der Rettungsdienst verpflichtet, Ziele in rund 90 Prozent der Fälle in weniger als 15 Minuten zu erreichen. Dem Amriswiler Team gelingt das laut Standortleiter Jürgen Häberli sogar in 97 Prozent aller Fälle: «Amriswil ist mit seiner Verkehrsanbindung als Standort auch deshalb sensationell.»

Text und Bilder: Seraina Hess



«2 x Vögeli» bedeutet Knuspermüesli

Pandemie Mit den Lockdown-Lockerungen fällt die Amriswiler Einkaufshilfe in einen Dornröschenschlaf. Doch es gibt auch Beständiges: Aus einigen Zweckpartnern wurden Freunde.

Maria Theresia Fuchs geht zu Fuss zum Bäcker, zum Metzger und bis zum Friedhof. «Das hat man mir erlaubt», sagt sie. Doch in die Migros will die 89-Jährige nicht mehr seit Ausbruch des Coronavirus – jedoch nicht, weil sie sich davor fürchtet. Bei ihrem letzten Besuch im Einkaufszentrum habe man sie schräg angeschaut. «Mehrere Leute haben den Kopf geschüttelt», sagt Fuchs. Als sie Gemüse und Vogelfutter an der Kasse bezahlen wollte, habe eine junge Frau laut gesagt, diese ältere Frau dürfte auch nicht mehr posten gehen. «Das hat mich enorm getroffen», sagt Fuchs. Nach diesem Erlebnis hat sie sich bei der Amriswiler Einkaufshilfe gemeldet. Obwohl sie sich nun weniger unter die Leute mischt, was sie eigentlich sehr gerne machen würde, ist sie im Nachhinein froh, diesen Schritt getan zu haben.

Es geht um mehr als nur einkaufen

Die gebürtige Österreicherin hat keine Kinder und einige wenige Verwandte in Solothurn. Ihr Mann ist verstorben. Weil in der Alterswohnung Besuche für längere Zeit nicht erlaubt waren, sei es schön, dass immerhin Carla Rickenbach einmal wöchentlich vorbeikommt. Nicht nur für den Einkauf, sondern auch für einen kurzen Schwatz. Die 24-jährige Amriswilerin hat sich ebenfalls bei der Einkaufshilfe gemeldet. «Ich habe dank Corona sehr viel Zeit und will einen Beitrag leisten.



Maria Theresia Fuchs übergibt Carla Rickenbach die Einkaufsliste und Geld für den Wocheneinkauf.

ten», sagt sie. Rickenbach steht im Gang der Alterswohnungen des Alters- und Pflegezentrums Amriswil. Sie nimmt die Einkaufsliste von Maria Theresia Fuchs entgegen. Mittlerweile muss sie nicht mehr gross nachfragen, was sie einkaufen soll: Bei den Tomaten soll sie eher kleine nehmen. Und «2 x Vögeli», das bedeutet zwei Packungen Knuspermüesli. So wie immer. Ebenfalls so wie immer wird es im Geschäft keinen kleinen, gemischten Sa-

lat haben. «Den suche ich jedes Mal», sagt Rickenbach. Doch Fuchs wird trotzdem zufrieden sein.

«Wir sind da, falls wir gebraucht werden»

Pfarrer Lukas Butscher hat die Einkaufshilfe der Evangelischen Kirchgemeinde Amriswil Sommeri ins Leben gerufen. Dort haben sich 55 Helferinnen und 65 Hilfesuchende aus Amriswil und Umgebung angemeldet.

“Carla Rickenbach Ich habe dank Corona sehr viel Zeit und will einen Beitrag leisten.

Carla Rickenbach, Einkaufshelferin

Jetzt, da die Massnahmen gelockert sind, «verfallen wir in einen Dornröschenschlaf», sagt Lukas Butscher. Viele würden wieder selbst einkaufen gehen. «Doch wir bleiben in Bereitschaft und sind da, falls wir erneut gebraucht werden.»

Eine spontane Einladung zum Znacht

Butscher zieht eine positive Bilanz zum Projekt: «Ich habe ausschliesslich positive Rückmeldungen erhalten. Die Leute waren sehr dankbar.» Es sei vorgekommen, dass sich die zugeteilten Tandems so gut verstanden haben, dass mittlerweile Freundschaften entstanden sind. Eine Helferin habe erzählt, dass sie auf der Strasse per Zufall ihren «Partner» getroffen habe. «Sie hat ihn dann spontan zum Znacht eingeladen.» Auch Fuchs sagt nach dem Besuch von Rickenbach: «Es war schön, mal wieder mit jemandem zu reden.» Trotzdem freut sie sich, dass sie sich bald wieder selbst unter die Leute mischen kann. Sheila Eggmann

SCHULENAMRISWIL.CH

Den Fünf(lib)er und das Weggli – das gibt's im LIFT-Programm



Engagierte Schülerinnen und Schüler geben ihren Mittwochnachmittag her, um erste Erfahrungen in der Arbeitswelt zu sammeln.



Bilder: pd

Arbeit und Schule Hand aufs Herz: Wer von Ihnen hätte während seiner Oberstufenzeit den freien Nachmittag hergegeben – nicht für ein Hobby, sondern um zu arbeiten. Und das über Monate hinweg. Diese Leistung erbringen in Amriswil und Umgebung jede Woche etwa 30 Jugendliche. Sie besuchen einen sogenannten Wochenarbeitsplatz (WAP). Über 50 Betriebe bieten solche Plätze an: der lebende Beweis für ein funktionierendes Zusammenspiel zwischen Schule und Gewerbe hier im Ort und in der Region.

Was motiviert die Jugendlichen? Ist es der Stundenlohn von fünf Franken? Am Anfang ist es der Lohn, der dann später zwar immer noch gerne entgegengenommen wird, doch steht er nicht mehr im Zentrum. Es ist der Gewinn

an Erfahrung, das Gefühl einer Zugehörigkeit und ein Einblick in die Arbeitswelt, wie ihn die Schule nicht bieten kann. Ergänzend besteht der Austausch in den Modulkursen, wo Sorgen und Nöte, Erfolge und Highlights thematisiert werden. Berührungsängste gehen verloren, das Selbstvertrauen wird gestärkt, die Tür zur Berufslehre geöffnet. Warum gibt es einen Lohn? Die jungen Menschen erbringen eine Leistung, und die soll honoriert werden. Die Arbeitgeber bezahlen den Betrag in der Regel gern, denn «es gibt immer eine Arbeit, die einen Stundenlohn von fünf Franken rechtfertigt», so die Aussage eines Firmenchefs. Nach zehnjähriger Arbeit auf lokaler Ebene freuen wir uns: LIFT hat in Amriswil einen guten Ruf! Die Zusammenarbeit mit allen Partnerinnen und Partnern ist rundum positiv und die

Resultate lassen sich zeigen: 69 Prozent aller LIFT-Schulabgänger starten ab August 2020 mit einer Berufslehre EFZ oder EBA. In all den Jahren durften wir auch auf die grosse Unterstützung durch die Dachorganisation LIFT Schweiz zählen. Ihre Arbeit wurde im 2020 besonders ausgezeichnet, indem der Ethikpreis 2020 dem Integrations- und Präventionsprogramm LIFT verliehen wurde. Gerade in Krisen, wie wir sie aktuell wegen Corona erleben, müssen wir dem LIFT-Programm Sorge tragen, denn wenn Gewerbe, Industrie und Wirtschaft kränkeln, kann der Übergang von der Schule in die Berufswelt besonders anspruchsvoll werden.

Hans-Ulrich Giger, Leitung LIFT Amriswil
Katharina Michel, Leitung Modulkurse LIFT Amriswil



Der Natur auf der Spur

Basteln Im Moment beschäftigen sich die beiden Hefenhofen Mittelstufenklassen mit der Lerneinheit «Naturraum Thurgau». Diese Lerneinheit fordert die Schülerinnen und Schüler auf, die Lebensräume in der Umgebung zu erkennen, zu erforschen und zu dokumentieren. Dabei wird auch die Artenvielfalt thematisiert. Um einen bestimmten Lebensraum kennenzulernen, besuchten beide Klassen das Hudelmoos. Dort machten die Kinder zum Beispiel Tonaufnahmen, die sie einander später im Klassenzimmer präsentierten. Aber auch das Beobachten, Fotografieren und Abzeichnen von Pflanzen und Tieren gehörten zur Entdeckungstour im beeindruckenden Naturschutzgebiet. Die Mädchen und Buben, die mit grosser Begeisterung bei der Sache waren, erhielten einen grossartigen Einblick in die Artenvielfalt im Hudelmoos.

Eine weitere Möglichkeit, etwas über die Biodiversität im Thurgau zu erfahren, erhalten die Mittelstufenkinder durch die Ausstellung von 30 Wildstauden, die es noch bis Ende Juni auf dem Pausenplatz Sonnenberg zu bestaunen gibt. Dabei erfahren die Lernenden Interessantes zum Zusammenspiel der Pflanzen und Lebewesen in der Natur.

Gesucht: Kindergartenlehrperson
100% ab 1. August 2020
Kindergarten Mühlebach



SCAN MICH

Geburtstagsstimmung bei Co-Dance

Pentorama Am vergangenen Freitag und Samstag feierte der Tanz- und Sportverein Co-Dance USA in insgesamt drei Vorstellungen seinen 25. Geburtstag im Pentorama in Amriswil. Vor rund je 120 Gästen präsentierten die 153 Turnerinnen im Alter von vier bis 24 Jahren nach teilweise nur einem Training nach dem Lockdown Tanz, Akrobatik- und Bodenelemente in verschiedenen Choreografien. Unter dem Motto «Evolution» zeigten sie unter Einhaltung eines sorgfältig ausgearbeiteten Schutzkonzeptes ihr Können und verzauberten mit Akrobatik zu zweit oder in Gruppen das Publikum. Zwischen den Vorführungen zeigten kurze Filme mit unterhaltsamen Sketchen die Entwicklung der turnenden Kinder. Der Präsident Rolf Bühler und die Vereinsgründerin Conny Bühler führten mit viel Freude durch das abwechslungsreiche Programm, bei dem auch die Geschenke für die Turnerinnen nicht zu kurz kamen: Jedes Mädchen erhielt eine reflektierende Co-Dance-Tasche und einen passenden Schlüsselanhänger. Nun geht der Verein Co-Dance USA in die Sommerpause. Die Trainings werden im kommenden August wieder aufgenommen.

Jahresversammlung des HC Thurgau Fanclubs

Eishockey Zur 22. Jahresversammlung des HC Thurgau Fanclubs Bodensee konnte Präsident Hansjörg Steffen total 26 Personen begrüßen. Darunter mit Silvio Germann einen Vertreter aus dem Fanclub «East Amigos». Die einzelnen Traktanden konnten zügig abgehandelt werden. Im Vorstand gab es keinen Wechsel. Sämtliche Vorstandsmitglieder wurden einstimmig wiedergewählt. Der Vorstand setzt sich demnach wie folgt zusammen: Präsident Hansjörg Steffen, Vizepräsident Norbert Gschwend, Kassier André Twerenbold und Akteur Thomas Hintz. Auch die drei Rechnungsrevisoren Jolanda Knecht, Manfred Hintz und Karl-Heinz Hirzel wurden in ihren Ämtern bestätigt. Das Jahresprogramm setzt keine besonderen Schwerpunkte, da zum jetzigen Zeitpunkt der Spielplan der kommenden Saison noch nicht existiert. Die Mitglieder werden frühzeitig über die Daten der geplanten Anlässe informiert. Fest im Jahresprogramm sind der Fondue Plausch sowie ein Brunch in der Waldschenke. Zudem soll es zwei- bis dreimal direkt im Anschluss an ein Meisterschaftsspiel einen Fanclub-Höck in der «Sports Bar» geben. Ein Besuch eines attraktiven Auswärtsspiel ist noch in Abklärung.

Volksinitiative für mehr Biodiversität

Natur Der Grosse Rat hat der Volksinitiative Biodiversität Thurgau mit 88 zu fünf Stimmen zugestimmt und den Gegenvorschlag verworfen. Damit sei der Weg frei für mehr Biodiversität im Kanton Thurgau, schreibt das Initiativkomitee in einer Medienmitteilung. Im Vorfeld hätten 5234 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Initiative unterschrieben. Ebenso unterstützte eine breite Allianz von Parteien und Organisationen die Initiative. Sie verlangt zusätzliche finanzielle Mittel in der Höhe von drei bis fünf Millionen Franken pro Jahr. Dank den Bundesprogrammen kommen zusätzliche Mittel dazu. Damit kann das Budget des Kantons Thurgau für Natur- und Landschaftsmassnahmen mehr als verdoppelt werden. Die zusätzlichen Mittel kommen der Biodiversität zugute. Damit können nun Aufgaben angegangen werden wie die Aufwertung und Pflege von Schutzgebieten, die Vergrösserung von



Bild: pd

Der erste Anlass im Pentorama seit dem Lockdown: 25. Geburtstag von Co-Dance USA.

Waldreservaten und die Förderung von national prioritären Arten wie der Bodenseevergissmeinnicht, der Eisvogel, der Feldhase, das Mauswiesel, Fledermausarten und verschiedene Insektenarten. Aufgrund der Zustimmung des Grossen Rates gibt es keine Volksabstimmung. Der Regierungsrat ist nun beauftragt, ein entsprechendes Gesetz auszuarbeiten, damit die Initiative spätestens anfangs 2022 ihre Wirkung entfalten kann.

Abstimmungsergebnisse der Spitex Oberthurgau

Jahresversammlung Aufgrund Corona musste die Spitex Oberthurgau ihre ordentliche Jahresversammlung auf dem schriftlichen Weg durchführen. Insgesamt haben 480 Personen die Gelegenheit genutzt, schriftlich abzustimmen. Die Stimmkarten wurden an der Betriebskommissionssitzung vom 16. Juni ausgezählt. Sämtlichen zur Abstimmung vorgelegten Traktanden wurde zugestimmt. Genehmigt wurden unter anderem der Jahresbericht der Präsidentin, die Jahresrechnung 2019, das Budget 2020, die Kostengutsprache für den Ausbau neuer Spitexräume sowie die Festlegung des Mitgliederbeitrages für 2021 von unverändert 50 Franken.

Neuer Name für Swiss Volley Talent School

Nachwuchsförderung Mit Beginn des Schuljahres 2020/2021 versieht Volley Amriswil seine Talentschule mit einem neuen Namen. Die Swiss Volley Talent School heisst neu Volley Amriswil Academy. Seit 14 Jahren betreibt Volley Amriswil eine überaus erfolgreiche Talentschule. In enger Zusammenarbeit mit der Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri werden ausgewählte Volleyballtalente der Region Ostschweiz gefördert. Der spezifisch erstellte Stundenplan ermöglicht auf der Sekundarstufe eine optimale Kombination von schulischer und sportlicher Ausbildung. Volley Amriswil ist dabei verantwortlich für die sportliche Ausbildung und stellt mit Matevz Kamnik und Aleks Ljubcic bestens qualifizierte Coaches zur Verfügung und mit Tom Schnegg einen Volleyball erfahrenen Leiter. Daniel Langenegger stellt als Koordinator die Verbindung zur Schule sicher. Swiss Volley hat in den letzten zwei Jahren ein neues Nachwuchskonzept entwickelt und setzt dieses mit Beginn des Schuljahres 2020/2021 um. Das neue Konzept führt auch zu neuen Strukturen in der Nachwuchsförderung. Volley Amriswil nahm dies zum Anlass, um gemeinsam mit

Swiss Volley die Talentschule neu zu positionieren. Der Verband hat einen Teil der Nachwuchsförderung an die Regionen abgegeben. Der Regionale Volleyballverband Nordostschweiz (RVNO) wiederum hat Volley Amriswil als Standort einer regionalen Trainingsgruppe bezeichnet. Diese Lösung ermöglicht Volley Amriswil die Weiterführung des erfolgreichen Modells. Mit der neuen Bezeichnung «Volley Amriswil Academy» soll die neue Positionierung unterstrichen und gleichzeitig die sportliche Verantwortung verdeutlicht werden. Volley Amriswil freut sich, dass die erfolgreiche Talentförderung unter Volley Amriswil Academy weitergeführt werden kann.

Bewegungskurse unter freiem Himmel

Rheumaliga Mit über das Jahr verteilten Aktivitäten möchte die Rheumaliga Thurgau «bewusst bewegt» den Geburtstag «50 Jahre Rheumaliga Thurgau» gebührend feiern und das umfangreiche Angebot in alle Regionen des Kantons tragen. Während der Sommerferien finden in verschiedenen Parks und Bädern kostenlos Bewegungskurse unter freiem Himmel statt. Am 6. Juli finden im Murgpark in Frauenfeld von 19 bis 19.45 Uhr ein «Tai Chi/Chi Kung-Kurs» und von 20 bis 20.45 Uhr ein «Feldenkrais-Kurs» statt. Tai Chi und Chi Kung verhelfen zu einer vertieften und mühelosen Atmung und einer lockeren und doch aufrechten Körperhaltung. Beim Feldenkrais wird das Körperbewusstsein geschult und verfeinert. Bei schlechter Witterung findet das Training in der Skema Schule an der St. Gallerstrasse 18 in Frauenfeld statt. Im Schwimmbad Hörnli in Kreuzlingen finden am 6., 13. und 20. Juli, jeweils von 8.05 bis 8.50 Uhr und von 9 bis 9.45 Uhr verschiedene Wassergymnastikkurse statt. Wassergymnastik ist ein sehr gelenkschonendes Kraft-, Ausdauer- und Koordinations-Training. Treffpunkt ist auf der Wiese neben dem Schwimmerbecken. Am 14. Juli finden im Park in Arbon die folgenden Kurse statt: von 18 bis 18.45 Uhr Kung Fu für Kinder; von 19 bis 19.45 Uhr Luna Yoga für Erwachsene und von 20 bis 20.45 Uhr Tai Chi für Erwachsene. Treffpunkt ist beim Park neben der Wunderbar in Arbon. Bei schlechter Witterung wird der Anlass in der Skema-Schule in Arbon durchgeführt. Unter Anleitung von kompetenten Trainerinnen und Trainern finden die Kurse bei schönem Wetter ohne Anmeldung im Freien statt. Weitere Veranstaltungen und Informationen gibt es online unter rheumaliga.ch/tg.

Ausgehen und mitmachen

SAMSTAG | 27.06.

Altpapiersammlung, ab 8 Uhr, Amriswil, Almensberg, Biessenhofen, Schocherswil und Oberaach

MITTWOCH | 01.07.

BabySong, ab 9.30 Uhr, Heilsarmee

DONNERSTAG | 02.07.

Wochenmarkt, ab 8 Uhr, Marktplatz

FREITAG | 03.07.

Amriswiler Autokino, ab 22 Uhr, Bad Boys for Life (Ausverkauft), Autoviva AG

SAMSTAG | 04.07.



Amriswiler Autokino, ab 22 Uhr **Tipp!** La La Land, Autoviva AG

SONNTAG | 05.07.

Vollmondbar, Motto: Vollgas **Tipp!** ab 19 Uhr, vor dem Kulturforum

DIENSTAG | 07.07.

Treff 55+, ab 14.30 Uhr, Heilsarmee

DONNERSTAG | 09.07.

Wochenmarkt, ab 8 Uhr, Marktplatz

Amriswiler Autokino, ab 22 Uhr, Fast & Furious: Hobbs and Shaw, Autoviva AG

FREITAG | 10.07.

Amriswiler Autokino, ab 22 Uhr, Notting Hill, Autoviva AG

SAMSTAG | 11.07.

FC Amriswil vs. FC Rorschach-Goldach, Testspiel, ab 16.30 Uhr, Tellenfeld

WERBUNG



Bild: pd

Visualisierung des Projekts NeuHof.

Hochwertig und bezahlbar im Grünen

Das Projekt NeuHof liegt in ländlicher Umgebung in Eggethof bei Langrickenbach. Insgesamt entstehen drei überschaubare Mehrfamilienhäuser mit 15 Eigentumswohnungen. In jedem Haus gibt es zwei 3½-Zimmer-Wohnungen, zwei 4½-Zimmer-Wohnungen und jeweils eine 5½-Zimmer-Dachwohnung.

Geniessen Sie die Vorzüge einer Neubauwohnung mit sämtlichem Komfort. Ein intelligenter Grundriss und ein Ausbaustandard, der keine Wünsche offen lässt. Bestimmen Sie den Innenausbau Ihres neuen Eigenheims ganz nach Ihrem Geschmack. Die nach Westen orientierten Aussenflächen bieten ein attraktives Wohnambiente. Sollte das Eigenkapital nicht ganz ausreichen, ist selbst ein Mietkauf möglich. Sind Sie genauso begeistert wie wir? Am 27. Juni 2020 von 9 bis 12 Uhr und am 28. Juni 2020 von 13.30 bis 16 Uhr findet erstmals ein Tag der offenen Tür statt. Jeder ist willkommen und darf gerne unverbindlich reinschauen. Für entsprechende Hygienemassnahmen ist gesorgt. Bauherrschaft ist die Römerweg Immobilien AG. Der Verkauf der Wohnungen erfolgt durch die immokanzlei AG in Kreuzlingen, E-Mail info@immokanzlei.ch oder Telefon 071 677 99 88.

WERBUNG



Kanu-Club Romanshorn

Lerne Kanufahren!



Schnuppertage 2020:

SA 18.Juli 14-16Uhr | SA 25.Juli 14-16Uhr |

MI 05.Aug 1530-1730Uhr | SA 08.Aug 14-16Uhr

Für 10 – 13 Jährige Mädchen und Jungs
Treff beim Bootshaus Kanu-Club.
Badehose, T-Shirt und Ersatzkleider mitnehmen.

Anmeldung und weitere Infos:
www.kcro.ch oder matthias.bolliger@kcro.ch

info@immokanzlei.ch
071 77 99 88

TAG DER OFFENEN TÜR

Samstag, 27. Juni 2020 von 09.00 – 12.00 Uhr
Sonntag, 28. Juni 2020 von 13.30 – 16.00 Uhr



Überbauung Eggethof
Neuhof, 8585 Langrickenbach

3½ - 5½ Zimmer-Eigentumswohnungen
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

 **immokanzlei® AG**
Sicherheit durch Partnerschaft



ROXY
das nächste Kino

Filmprogramm

Just Mercy – schwarz, arm und unschuldig
Freitag, 26. Juni um 20.15 Uhr;
Samstag, 4. Juli um 20.15 Uhr
Von Destin Daniel Cretton | Deutsch | ab 14(16) | 136 Min.

Notre dame – sorgt für Wirbel
Samstag, 27. Juni um 20.15 Uhr
Von Valérie Donzelli | OV mit d-Untertiteln | ab 12(14) | 89 Min.

Sonic the Hedgehog – der Film
Sonntag, 28. Juni um 14 Uhr;
Sonntag, 12. Juli um 14 Uhr
Von Jeff Fowler | Deutsch | ab 6(8) | 99 Min.

And Then We Danced – tanzend gegen strenge Traditionen
Dienstag, 30. Juni um 19.30 Uhr;
Mittwoch, 08. Juli um 19.30 Uhr
Von Levan Akin | OV mit d-Untertiteln | ab 14(16) | 106 Min.

It Must be Heaven – eine burleske Komödie
Mittwoch, 1. Juli um 19.30 Uhr
Von Elia Suleiman | OV mit d/f-Untertiteln | ab 8(16) | 102 Min.

**GROSSER
RESTPOSTENVERKAUF
IM ZELT**

25.06.2020 – 04.07.2020

- Pyjamas • Unterwäsche • Shirts • Hemden
- Jeans • Socken • Stoffabschnitte etc.

Öffnungszeiten Zeltverkauf
Mo – Fr 10.00 – 18.00 Uhr durchgehend
Sa 09.00 – 14.00 Uhr



ISA bodywear

ISA Sallmann AG | Weinfelderstrasse 15 | 8580 Amriswil
+41 (0)71 414 24 40 | isa@isabodywear.ch | www.isabodywear.ch

**FLEISCHMANN
IMMOBILIEN**



**Grosse Nachfrage:
Gesucht!**

Einfamilienhaus mit Garten
Dank grosser Nachfrage suchen wir für weitere Kaufinteressenten ähnliche Liegenschaften in Amriswil und Umgebung.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Tel. 071 446 50 50 www.fleischmann.ch

a.info

Die nächste Ausgabe erscheint
am 3. Juli.



**Sorgentelefon
für Kinder**

Gratis

0800 55 42 10

weiss Rat und hilft

sorgenhilfe@sorgentelefon.ch • SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch • PC 34-4900-5

Logisch. TKB.



**SPARBATZEN IN
GUTEN TATZEN.**

Wenn's ums Sparen geht, bietet die TKB
meinen Kindern mit dem Carlo-Programm
ein bärenstarkes Angebot mit vielen Extras.

 **Thurgauer
Kantonalbank**
FÜRS GANZE LEBEN

tkb.ch/carlo